

die Entscheidung „pro“ oder „contra“ an, und am Ende handelt es sich um eine sehr persönliche Entscheidung. Von der Selbsthilfe stellten Norbert Böttges für den Deutschen Schwerhörigenbund (DSB) und Roland Zeh für die Deutsche CI-Gesellschaft (DCIG) – beide CI-Träger – ihre persönlichen Erfahrungen und Überzeugungen vor. Der DSB Köln war im Übrigen mit einem großen Infostand und einem vierköpfigen Beratungsteam vor Ort. Weitere Aussteller waren die drei CI-Hersteller, zwei überregionale Hörakustik-



Firmen und zwei Anbieter von Hörsystemen und Hörtechnik.

Den krönenden Abschluss bildete der Gebärdenchor der „Jecke Öhrcher“ mit gebärdeten „Kölsche Tön“. Eine tolle Veranstaltung, beste Gelegenheit für Betroffene und Aktive zur Information, zum Austausch und Upgrade von Wissen und Erfahrungen. Und das alles hörbarrierefrei mit Schriftdolmetscher*innen und einer perfekten Hörschleife. Wir danken der HNO Uniklinik Köln für die perfekte Organisation und die Möglichkeit der Teilnahme!

*Norbert Böttges
Fotos: Michael Tillmann*

Die „Lärm-Polizei“ ist unterwegs

Lärm belästigt, schadet der Gesundheit und dem Gehör. Vor Lärm, den man nicht verhindern kann, sollte man sich schützen: Gehörschutz vermindert die Lärmbelastung und kann das Risiko eines Hörverlustes und von Tinnitus verringert.

Um dem Thema mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen, findet alljährlich der Tag gegen Lärm (International Noise Awareness Day) statt - am Mittwoch, dem 27.04.2022 bereits zum 25. Mal. Köttgen Hörakustik unterstützt diese Initiative und ihre Ziele. An vielen Filialstandorten im Rheinland in und um Köln wurde wieder kostenlos Gehörschutz an Passanten verteilt und über die Auswirkung von Lärm aufgeklärt.

Bei Gehörschutz denkt man an den Straßenarbeiter mit dem Presslufthammer, der kopfhörerähnlichen Kapselgehörschutz trägt. Doch das Gehör ist auch in anderen Situationen in Gefahr. Nur: Nicht alles, was laut und gefährlich ist, empfinden wir als Lärm. Wir entscheiden völlig subjektiv, welche Klänge positive oder negative Gefühle auslösen. So sind laute Motorengeräusche für Rennsportfans keineswegs unangenehm. Auch Musikfans oder Musiker würden ihre Musik niemals als Lärm bezeichnen. Was vielen nicht bewusst ist: Sportlehrer, die Spiele in Turnhallen pfeifen, haben mit großen Lautstärken zu tun, ebenso Zahnärzte, die jeden Tag mit dem Bohrer hantieren. Aber auch in viele Situationen im privaten oder Hobbybereich wie die Nutzung von Gartengeräten wie dem Laubbläser (90 db) oder Rasenmäher (80 db), der Smoothie-Maker zum Mixen eines gesunden Drinks (90 db) oder der Besuch einer Musik- oder Sportveranstaltung (80 bis 100 db) kann ein zu lauter Geräuschpegel zu einer Belastung oder Schädigung des Gehörs führen. Ab 85 Dezibel ist Lärm im Allgemeinen für das Gehör schädlich, wenn er über eine gewisse Dauer einwirkt. Daher kann und sollte man seine Ohren vor diesen täglichen Belastungen schützen, so berichtet auch die Deutsche Gesellschaft für Akustik e.V. sowie die europäische Union der Hörgeräteakustiker

e. V. (vergl. Lärmskala vom EU HA)

Um das Gehör zu bewahren, bietet Köttgen Hörakustik unterschiedlichste Lösungen. Vorab gibt es aber einiges zu klären, so Dirk Köttgen, Geschäftsführer von Köttgen Hörakustik: „Um welche Art von Lärm handelt es sich und welche Frequenzbereiche sind beteiligt? Müssen mit getragenen Gehörschutz auch noch akustische Warnsignale wahrgenommen werden? Soll der Gehörschutz unter einen Helm passen, zum Schwimmen oder Schlafen geeignet sein? Private oder berufliche Nutzung? Als Spezialisten für Gehörschutz finden unsere Akustiker für jeden eine maßgeschneiderte Lösung. Da jeder Gehörgang eine individuelle Größe und Form hat, sitzt nach individuell nach Maß angefertigter Gehörschutz am besten. Diese sogenannten Gehörschutz-Otoplastiken passen genau, schützen gezielt, bieten optimalen Tragekomfort und halten jahrelang. Sie sind für alle geeignet, die häufig oder viele Stunden lang auf Gehörschutz angewiesen sind.“

Individuell gefertigte Gehörschutz-Otoplastiken ermöglichen die gezielte Dämmung in unterschiedlichen Frequenzbereichen. Es können verschiedene Filter eingebaut werden. Filter, die alle Frequenzen linear dämmen, erhalten das natürliche Klangbild für Sprachverstehen und uneingeschränkter Musikgenuss. Eine gute Lösung für alle,

die sich extreme Lautstärken ersparen, aber trotzdem genau hören möchten. Musiker, DJs, Tontechniker, Zahnärzte, Piloten, Konzert- und Discobesucher sowie Menschen in lauten Büros nutzen diesen "intelligenten Gehörschutz"

Übrigens: Die maßgefertigte Otoplastik kann - wenn der Filter herausgenommen wird - auch an Kopfhörer für Smartphones oder MP3-Player angeköpelt und zum Musikhören genutzt werden

Neben dem individuell angefertigten gibt es auch den Standard-Gehörschutz. Vorgefertigte Gehörschutzstöpsel mit und ohne Filter eignen sich für alle, die sich vor Lärm schützen möchten, ohne bestimmte Anforderungen an den Tragekomfort und die Klangqualität zu stellen. Denn hier werden die gefährlichen, hohen Frequenzen stärker gedämpft, was einen dumpferen Klang zur Folge hat. Kapselgehörschutz kommt bei vielen lärmintensiven Berufen zum Einsatz

Außerdem gibt es den aktiven Gehörschutz. Bei dieser speziellen Variante sorgt eine eingebaute Elektronik für die situationsgerechte Lärmdämmung. Leise Signale können passieren bzw. werden verstärkt, während impulsartig auftretender Lärm abgedämpft wird. Ideal zum Beispiel für Menschen, die in einer lauten Umgebung leben oder arbeiten.

(Pressemitteilung Köttgen Hörakustik)

Die Köttgen Hörakustik „Lärm-Polizei“ war am 27. April an folgenden 15 Filialstandorten unterwegs: Köln (an 5 Standorten), Bonn, Beul, Bergheim, Heimersdorf, Erftstadt, Pulheim, Ker-

pen-Horrem, Porz, Porz-Eil und Troisdorf. Dabei konnte die „Lärm-Polizei“ rund um die genannten Filialen viele Passanten auf die negativen Folgen von Lärm aufmerksam machen und über einen gesunden Umgang mit Lärm aufklären.